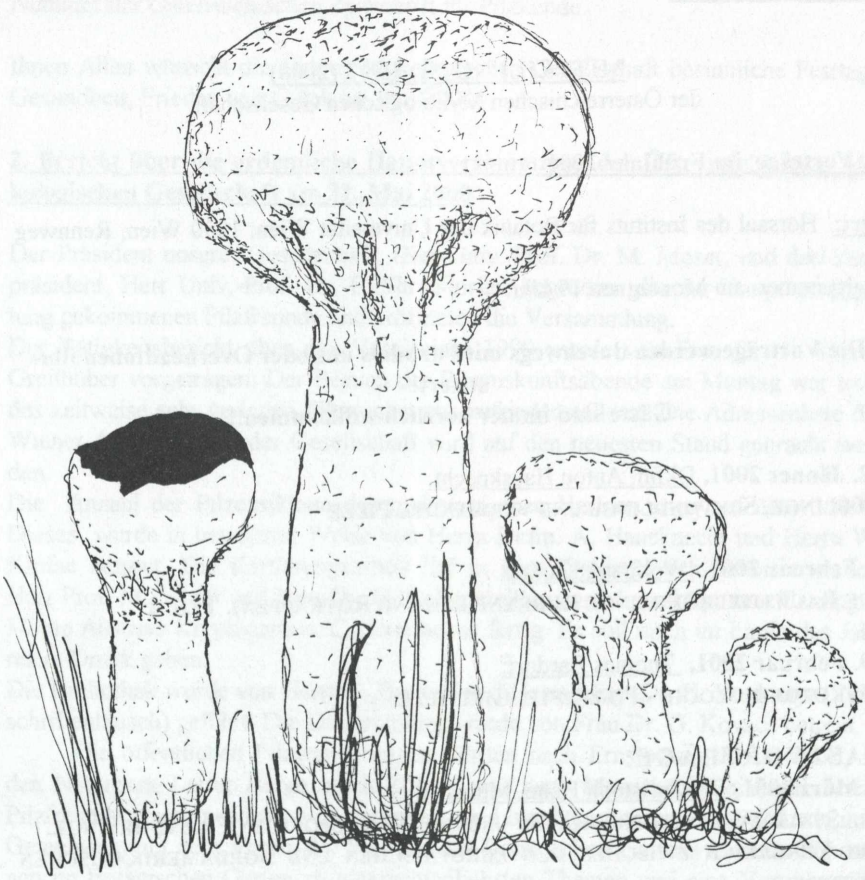
© Österreichische Mykologische Gesellschaft; download unter www.zobodat.at

Herzliche Grüße,
Irmgard

MITTEILUNG Nr. 168/2 (2000)
der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft



Handkea excipuliformis

© Österreichische Mykologische Gesellschaft; download unter www.zobodat.at

Österreichische Mykologische Gesellschaft
Institut für Botanik der Universität Wien
Rennweg 14, A-1030 Wien
Tel.. 4277/54050, Fax: ++1/4277/9541
Email: irmgard.greilhuber@univie.ac.at

Wien, 24.11.2000

MITTEILUNG Nr. 168/2 (2000)
der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

1. Vorträge im Frühjahr 2001

Ort: Hörsaal des Instituts für Botanik der Universität Wien, 1030 Wien, Rennweg 14.
Zeit: immer am Montag um 19 Uhr.

Die Vorträge werden durchwegs mit Farbdias uns/oder Overheadfolien illustriert!
Gäste sind immer herzlich willkommen!!

22. Jänner 2001, Dkfm. Anton Hausknecht:
RÜBLINGE, SCHWINDLINGE UND VERWANDTE PILZE

5. Februar 2001, Wolfgang Klofac:
DIE RAUHSTIELRÖHRLINGE (BIRKENPILZE UND ROTKAPPEN), TEIL 2

19. Februar 2001, Thomas Bardorf:
MYKOTOXIKOLOGIE - PILZGIFTE, GIFTPILZE

GASTVORTRÄGE:

5. März 2001, Dr. Christoph Hahn, München:
DIE SYSTEMATIK DER TRUNKATEN UND GESTREIFTSPORIGEN FILZRÖHRLINGE. EIN VERGLEICH ZWISCHEN DEN EUROPÄISCHEN UND NORDAMERIKANISCHEN ARTEN

12. März 2001, Dr. Vladimir Antonin, Brno:
PILZE DER AUENWÄLDER IN SÜDMÄHREN

© Österreichische Mykologische Gesellschaft; download unter www.zobodat.at

Liebe Pilzfreunde!

Herzlich willkommen zum Jahresausklang 2000! In den Wintermonaten laden wir Sie wieder besonders zu unseren Vorträgen ein. Wir hoffen, Sie möglichst zahlreich begrüßen zu dürfen!
Im Laufe des nächsten Jahres folgen zwei weitere Mitteilungen und die zehnte Nummer der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde.

Ihnen Allen wünscht die Österr. Mykologischen Gesellschaft besinnliche Festtage, Gesundheit, Frieden und Glück im Jahr 2001!

2. Bericht über die ordentliche Hauptversammlung der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft am 31. Mai 2000

Der Präsident unserer Gesellschaft, Herr Univ.-Prof. Dr. M. Moser, und der Vizepräsident, Herr Univ.-Prof. Dr. F. Ehrendorfer, begrüßten die zur Hauptversammlung gekommenen Pilzfreunde und eröffneten die Versammlung.
Der Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 1999 wurde von Frau Dr. I.. Krisai-Greilhuber vorgetragen. Der Besuch der Pilzauskunftsabende am Montag war trotz des zeitweise sehr geringen Pilzwachstums zufriedenstellend. Die Adressenliste der Wiener Arbeitsgruppe der Gesellschaft wird auf den neuesten Stand gebracht werden.
Die Anzahl der Pilzexsikkate des mykologischen Herbars stieg auf über 20000. Dieses wurde in bewährter Weise von Herrn Dkfm. A. Hausknecht und Herrn W Klofac betreut. Die Kartierungsarbeit lief in ganz Ostösterreich extensiv weiter. Herr Prof. M. Moser und Herr Dr. G. Keller stellten das Manuskript zum Catalogus Florae Austriae Kryptogamen: Cortinariaceae fertig. Es soll noch im Laufe des Jahres in Druck gehen.
Die Bibliothek wurde von Herrn T. Bardorf und Herrn Mag. Dr. H. Voglmayr (Zeitschriftentausch) geführt. Die Diasammlung wurde von Frau Dr. G. Kovacs betreut.

Die öffentlichen Pilzwanderungen führten nach Ernstbrunn, Rekawinkel, in den Naturpark Leiser Berge, nach Zöbing und nach Mauerbach-Hainbuch. Viele Pilzfreunde waren wieder privat unterwegs und brachten interessante Pilzfunde mit. Gemeinsam mit dem Verein der Freunde des Botanischen Gartens konnten Führungen im Botanischen Garten zu unterschiedlichsten Themen und eine Vortragsreihe zu botanischen Sammelreisen besucht werden. Einige Mitglieder nahmen wieder an Tagungen teil (Europäischer Mykologischer Kongreß in Madrid, Deutschlandtagung). Am Irrsee in Oberösterreich wurde die pilzkundliche Arbeitswoche der Ostösterreicher durchgeführt. Heft 8 der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde erschien im Herbst und wurde anschließend an unsere Mitglieder und Zeitschriftenabonnenten verschickt. Wir freuen uns weiterhin über jeden neuen Abonnenten und jede neue Tauschaktivität. Herrn Dkfm. A. Hausknecht danken wir ganz herzlich für

© Österreichische Mykologische Gesellschaft; download unter www.zobodat.at

den zeitraubenden und genauen Computersatz und die redaktionelle Hilfe, Herrn H. Reisinger für das mühevolle und äußerst sorgfältige Korrekturlesen! Weiters geht unser Dank an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur für die erhaltene Subvention.

Im Winterhalbjahr fanden vier Vorträge statt, die durchwegs gut besucht waren. Den Jahresausklang bildete wieder unsere nun schon langjährig bewährte und gemütliche Weihnachtsfeier.

Die Finanzen wurden von Frau Dr. Krisai-Greilhuber betreut, die Buchführung und Kassagebarung für 1999 von Frau E. Hogl erstellt.

Bilanz

Bilanzgruppe	Soll	Haben
Forderungen Inland		15.993,64
Geldverrechnungskonto		440,00
Sparbuch	161.325,25	
Kassa	10.354,62	
PSK-Konto	43.270,02	
Rückstellung	40.000,00	
Erlöse Inland		69.780,00
Sonstige Erlöse		72.153,48
Aufwand Zeitschrift, etc.	131.536,10	
Bankspesen	2.015,49	
Forderungsverluste	2.040,00	
Zinsen		5.719,81
Steuern v Einkommen u. Ertrag	1.429,94	
EB-Konto		227.884,49
Summen/Gegenüberstellung	391.971,42	391.971,42

Gewinn-/Verlustrechnung

G/V Gruppe	Soll	Haben
Umsatzerlöse		69.780,00
Sonstige Erträge		72.153,48
Aufwendungen	135.591,59	
Zinsen		5.719,81
Steuern	1.429,94	
Summe	137.021,53	147.653,29

Für den Mitgliedsbeitrag ab 2001 wurde eine geringfügige Erhöhung auf öS 250,- (Studenten öS 150,-) beantragt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Mitgliederbewegung:

Austritte	4
wegen Nichtzahlung ausgeschieden	1
unbekannt verzogen	3
verstorben	1
Abgänge insgesamt	9
Eintritte als Vollmitglied	15
neue Zeitschriftenbezieher	4
Zugänge insgesamt	19
Stand: 31. 12. 1999	361

© Österreichische Mykologische Gesellschaft; download unter www.zobodat.at

Leider haben wir das Ableben unseres aktiven Mitglieds Frau Margarete Sandmann zu beklagen. Wir werden ihrer immer liebevoll gedenken.

Die Zusammensetzung des Vereinsvorstandes änderte sich durch die Neuaufnahme einiger Ausschußräte und sieht wie folgt aus:

Präsident:	Univ.-Prof. Dr. M. Moser
Vizepräsidenten:	Univ.-Prof. Dr. F. Ehrendorfer
	Dkfm. A. Hausknecht
Kassier u. Schriftführung:	Mag. Dr. I. Krisai-Greilhuber
Bibliothekar:	T. Bardorf
Diakustos:	Dr. G. Kovacs
Weitere Räte:	Univ.-Doz. Dr. O. Breuß (Flechten)
	Univ.-Prof. Dr. M. A. Fischer
	Dr. E. Herches
	Univ.-Prof. Dr. W. Holzner
	Dr. W. Jaklitsch (Ascomyceten)
	W. Klofac
	A. Mader
	Mag. Dr. U. Passauer
	H. Reisinger (volkstümliche Pilzkunde)
	L. Sandmann
	R. Schütz
	Mag. Dr. H. Voglmayr (Informatik, Schriftentausch)
Ehrenmitglieder:	Prof. I. Lohwag
	Ing. E. Wanek
	W. Zöhrer

In Anschluß an die Hauptversammlung hielt Herr Prof. Moser einen sehr interessanten Diavortrag über "Erinnerungen aus sechs Jahrzehnten: Begegnungen, Ereignisse, Funde"

3. Arbeitsabende und Pilzauskunft

Unsere Arbeitsräume mit Mikroskop, Bibliothek und Herbar sind wieder am Montag (mit Ausnahme von Feiertagen und Vortragstagen) von 18.30 bis 19.30 Uhr geöffnet:

1030 Wien, Landstraßer Gürtel 3, 1. Stock, Tür 9;

© Österreichische Mykologische Gesellschaft; download unter www.zobodat.at
(schräg vis-à-vis Südbahnhof, neben dem Eingang zum Oberen Belvedere). Auskunftsuchende und an Weiterbildung in der Pilzkunde Interessierte sind stets herzlich willkommen.

4. Mitgliedsbeitrag 2001

Für die pünktliche Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für 2000, öS 220,- (Studenten öS 150,-) und die bisher eingegangenen Spenden danken wir herzlichst. Zum Jahresende finden Sie einen Erlagschein (nur im Inland) zur Begleichung des Mitgliedsbeitrages für 2001 (öS 250.-, Studenten öS 150,- mit Inskriptionsbestätigung) beigelegt. Nur Ihre regelmäßige und pünktliche Einzahlung des Beitrages sowie die zahlreichen Spenden sicherndas weitere Erscheinen unserer Zeitschrift! Wir danken auch allen Mitgliedern, die ihren Mitgliedsbeitrag für 2001 bereits im voraus eingezahlt haben. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen auf dem Erlagschein anzugeben, da wir Eingänge ohne Absender nicht zuordnen können!

Für unsere ausländischen Mitglieder:
Leider sind die Bank- und Postspesen bei Einzahlung aus dem Ausland bereits derartig hoch, daß diese von uns im Rahmen des geringen Mitgliedsbeitrages nicht übernommen werden können. Bitte achten Sie daher darauf, daß uns der gesamte Beitrag ohne Abzug erreicht. Zur Einzahlung sind folgende Möglichkeiten geeignet:
- Überweisung auf das Postscheckkonto Nr 72 28 713, 1030 Wien, Österr Mykolog. Ges. (+ öS 50,- Postspesen),
- oder Einzahlung mit internationaler Postanweisung
- oder Einsendung eines vollständig und in österr. Schilling oder Euro ausgefüllten Euroschecks an die Gesellschaftsadresse,
- oder stecken Sie den Betrag in einen Briefumschlag (ev. eingeschrieben).

5. Österr. Zeitschrift für Pilzkunde

Heft 9 der Österr. Zeitschrift für Pilzkunde ist am 10. November erschienen. Alle Mitglieder, die mit der Beitragszahlung auf dem Laufenden sind, sollten sie beiliegend finden. Mitglieder, die mit der Zahlung im Rückstand sind, erhalten eine Erinnerung. Beiträge (in Deutsch, Englisch oder Französisch) für das Heft 10 des Jahres 2001 bitte wieder bis Ende Mai bei der Gesellschaft einreichen (z. H. Dr. I. Krisai-Greilhuber, Rennweg 14, A-1030 Wien). Unsere Autoren bitten wir die weiteren Richtlinien für den Bezug und für die formalen Anforderungen der Manuskriptgestaltung, die in jedem Heft abgedruckt sind, freundlich zu beachten.

6. Vorinformation Dreiländertagung 2001 des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde VSVP

Die Vorbereitungen für die Dreiländertagung 2001 in der Schweiz sind im Gange. Bereits sind Tagungsort, Konferenz- und Arbeitssäle, Eß- und Schlafgelegenheiten

© Österreichische Mykologische Gesellschaft; download unter www.zobodat.at

reserviert worden. Der Verband VSVP freut sich jetzt schon, die interessierten Mykologen im kommenden Jahr an der Tagung willkommen zu heißen. Folgende Informationen wollen Sie sich bitte vormerken:

Tagungsort: Landwirtschaftliches Institut des Staates Freiburg (LIG), Grangeneuve in CH-1725 Posieux.

Das LIG befindet sich ca. 10 km südlich der Stadt Fribourg zwischen Bern und Lausanne. Mit seiner modernen Infrastruktur, den Dienstleistungsangeboten und auch mit der Zweisprachigkeit des Gebietes eignet sich der Tagungsort hervorragend zur Durchführung des vorgesehenen Pilzseminars.

Tagungsdauer: 1. bis 6. Oktober 2001

Der Sonntag, 30. September, ist als Anreisetag vorgesehen mit Bezug der Zimmer, während die offizielle Eröffnung der Tagung am Montag, 1. Oktober 2001, stattfinden wird.

Unterkünfte: Das Landwirtschaftliche Institut stellt 90 Einzelzimmer zur Verfügung, welche in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen reserviert werden. Weitere Übernachtungsmöglichkeiten sind in den Hotels der Stadt Fribourg vorhanden und werden durch das dortige Touristenbüro vermittelt.

Anmeldungen: Für die Anmeldungen zur Tagung werden rechtzeitig die entsprechenden Formulare in der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde (SZP), in der Zeitschrift für Mykologie (ZfM) und in den Mitteilungen der Österr. Mykolog. Ges. veröffentlicht werden. Dabei wird auch informiert über die Tagungsgebühr und die Preise für Übernachtung und Verpflegung.

Mit den besten Empfehlungen und herzlichen Grüßen

Hans Fluri, Präsident VSVP

7. XVIII. Europäische Cortinarien-Tagung

Die nächste Europäische Cortinarien-Tagung wird in Finnland abgalten werden. Weiteres hierzu in der nächsten Mitteilung.

8. IMC 7 - International Mycological Congress 7

August 2002. University of Oslo, Norway. In addition to lectures, symposia and poster sessions, there will be a large mushroom exhibition arranged by the Norwegian mycological organization, and exhibitions of stamps with fungi and mycological books. Pre- and post-congress excursions will be arranged as well as local excursions during the congress. Leif Ryvarden welcomes your ideas and suggestions.

Contact: Leif Ryvarden, Botany Department, Biological Institute, Box 1045, Blindern, N-0316 OSLO,
Norway, email: leif.ryvarden@bio.uio.no

© Österreichische Mykologische Gesellschaft; download unter www.zobodat.at

9. Schwarzwälder Pilzlehrschau

Das Pilzseminarprogramm der Schwarzwälder Pilzlehrschau in Hornberg im Schwarzwald für 2001 mit näheren Informationen ist wieder bei Herrn Walter Pätzold, Schw. Pilzlehrschau, Werderstraße 17, D-78132 Hornberg, Tel. 07833/6300, Fax: ++78 33 83 70 erhältlich.

10. BMS International Symposium „Fungal Metabolites: the Good, the Bad and the Deadly"

This symposium will be held in April 22-27 2001 in Swansea, Wales. For details contact Dr Tariq M. Butt, School of Biological Sciences, University of Wales, Singleton Park, Swansea, SA2 8PP, UK, email: T.Butt@swansea.ac.uk

11. 8th International Marine & Freshwater Mycology Symposium

Held at Hurghada, Egypt in July 7-12, 2001. For information please write to: Youssuf Gherbawy, University of Agricultural Sciences, Institute of Applied Microbiology, Muthgasse 18, A-1190 Wien, email: yhassan@mailcity.com

12. 3rd International Congress on Mycorrhizae (ICOM 3).

July 8-13 2001 in Adelaide, Australia. Contact address: Prof. Sally Smith, Dept. Soil & Water, Waite Campus, The University of Adelaide, PMB1, Len Osmond, South Australia 5064. email: sally.smith@adelaide.edu.au

Bücher-Bücher-Bücher-Bücher-Bücher-Bücher-Bücher-Bücher-Bücher-Bücher-Bücher

Gesucht: Österr. Zeitschrift f. Pilzkunde Hefte 2 (1993), 3 (1994) und 4 (1995). Diese Hefte unserer Zeitschrift sind bereits vergriffen. Da aber etliche neue Abonnenten der ÖZP alle erschienenen Hefte beziehen möchten, bieten wir einen Rückkauf um öS 150,- bzw. 220,- an. Wir bitten Mitglieder, die die genannten Hefte nicht unbedingt benötigen und entbehren können, sie an die Gesellschaftsadresse zu schicken.

Bücher-Bücher-Bücher-Bücher-Bücher-Bücher-Bücher-Bücher-Bücher-Bücher-Bücher

13. Buchbesprechung

Esser, Karl, 2000: Kryptogamen 1, Cyanobakterien, Algen, Pilze, Flechten. Praktikum und Lehrbuch. 3. Aufl., 585 S., 300 Abb., Berlin, etc.: Springer Verlag.

Das bewährte Lehr- und Übungsbuch ist nun schon in der dritten, wesentlich überarbeiteten Auflage erschienen. Die Ausstattung gleicht der 2. Auflage. Wegen besserer Vergleichbarkeit für die Studenten mit anderen Lehrmaterialien folgt die Systematik der 34. Auflage des „Strasburger" Das Werk ist in drei Hauptteile gegliedert: Theoretischer Teil (Übersicht über die Fortpflanzungstypen, Entwicklungszyklen und Fortpflanzungssysteme), Technisch-Methodischer Teil (Materialbeschaffung, Laborkulturen, Präparationsmethoden) und Praktischer Teil (Prokaryoten: Cyanophyceae, Eukaryoten: Organisationstypen Algen, Schleimpilze, Pilze, Flechten).

© Österreichische Mykologische Gesellschaft; download unter www.zobodat.at

Im Anhang finden sich wichtige Adressen für die Materialbeschaffung und für audiovisuelle Hilfsmittel für den Unterricht, ein Literaturverzeichnis zu den einzelnen Kapiteln, Sachindex und Namensindex.

Das Fotomaterial wurde erweitert und teilweise durch Austausch verbessert. Der praktische Teil bringt eine Fülle von Beispielen aus der man dann die jeweils für das Kursziel passende Auswahl treffen kann. Es sind fast alle Gruppen der Kryptogamen berücksichtigt. Nicht enthalten sind nur Bakterien, die ja heute in mikrobiologischen Praktika Berücksichtigung finden, Cryptophyta, Chlorarachniophyta, Prasinophyceae, Trentepohliophyceae und Pleurastrophyceae. Besonders hervorzuheben sind die übersichtlichen Schemata der verschiedenen Entwicklungszyklen, deren Stadien dann mit Mikro- und Makrofotos illustriert werden. Die Übungsanleitungen sind sehr detailliert, was die Einarbeitung in noch fremde Organismen stark erleichtert.

Einige wenige Kleinigkeiten sind mir beim Durchblättern aufgefallen. Bei der Einführung zu den Euglenophyta (S. 80) fehlt ein Hinweis auf deren Entstehung durch Endosymbiose. Bei der Klassifizierung der Chlorophyta (S. 170) wäre auf die heutige Bedeutung der Kladistik und der molekularen Phylogenetik hinzuweisen. Im Abbildungstext von Abb. 250 sind Ober- und Unterseite des Judasohres verwechselt. Dessen Hymenium befindet sich stets auf der Unterseite.

Dieses Anleitungsbuch zu Praktika der Kryptogamen ist eines der umfangreichsten und informativsten im deutschsprachigen Raum. Es hat sich schon in zahlreichen Übungen bewährt und ist besonders auch für Kursleiter als Anregung und zur Einarbeitung eine Fundgrube.

Das Wagnis des Autors, ein konservatives botanisches Werk in Zeiten der Molekularbiologie und Gentechnologie zu verfassen, ist hervorragend gelungen. Dieses Lehr- und Übungsbuch kann sowohl jedem Studenten der Kryptogamen als auch den Lehrenden nur wärmstens empfohlen werden.

I. Krisai-Greilhuber

++

ÖSTERREICHISCHE MYKOLOGISCHE GESELLSCHAFT

Fachgesellschaft für Pilzkunde

Die Österreichische Mykologische Gesellschaft ist eine Fachgesellschaft. Sie vertritt die wissenschaftliche und die praktische Pilzkunde.

Dem Pilzkenner ermöglicht sie durch Vorträge, Exkursionen, wissenschaftliche Veröffentlichungen, durch Aussprache und Gedankenaustausch die Möglichkeit der Vermehrung seines Wissens.

Dem Anfänger und Fortgeschrittenen steht sie mit Rat und Tat durch Vorträge und Kurse, Ausstellungen und Exkursionen, in der Pilzauskunftsstelle und auf schriftliche Anfragen immer beratend und helfend zur Seite und ermöglicht ihm so den nutzbringenden Zugang zur heimischen Pilzwelt.

Durch ihre Mitteilungen ist die Gesellschaft mit allen ihren Mitgliedern in dauernder enger geistiger Verbindung und informiert sie über alle pilzkundlichen Veranstaltungen, Neuerscheinungen und was sonst für den Pilzfreund wissenswert ist.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr öS 250,- (Studenten öS 150,-). Anmeldungen, Schreiben und Sendungen richten Sie bitte an die Adresse: Österr. Mykolog. Gesellschaft, Institut für Botanik, Rennweg 14,

© Österreichische Mykologische Gesellschaft; download unter www.zobodat.at

A-1030 Wien. Alle Zahlungen wenn möglich an das Postsparkassenkonto der Österr. Mykolog. Ges. Nr. 72 28 713.

.....zum Abtrennen.....

BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte an die ÖMG, Rennweg 14, 1030 Wien, einsenden.
Ich erkläre meinen Beitritt zur Österreichischen Mykologischen Gesellschaft und erlege gleichzeitig mit Erlagschein öS 250,- (Studenten 150,-) als Mitgliedsbeitrag für 2001.
Name:.....
Adresse:.....

Ort, Datum und Unterschrift: .....

.....zum Abtrennen.....

November in italischen Wäldern

Grau ist die Welt, als hätt´sie keinen Horizont.
Verlassen schläft das Sommerhaus - ganz unbewohnt.
Der Pinienhain ist zugedeckt mit Nebelwatten,
nichts hat Konturen, niemand bildet Schatten.
Ein ferner Büchsenknall verrät des Todes Existenz -
für manches Dasein gibt es keinen neuen Lenz.
Das Meer rollt träge gegen Dünenstrände,
dahinter mauern dichte Föhrenwände.
Sie wehren jeden Zutritt, jedes Dringen -
kein Wesen darf da Störung hinverbringen.
Der Morgentau tropft von der starken Stachelwehr,
Geräusche gibt es nicht, der Wald ist stimmenleer.
Willst du an solchem Ort der Pilze Heimlichkeit ergründen,
gilt es bescheiden seinen Weg zu finden.

Heinz Forstinger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: 168_2

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft 1-10